

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

GESCHÄFTSJAHR 2010/2011

Bericht zum 3. Quartal – 1. Oktober 2010 bis 30. Juni 2011

DIE ERSTEN DREI QUARTALE AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN

IFRS	01.10.10 -30.06.11	01.10.09 -30.06.10
GuV		
Umsatzerlöse (in TEUR)	414.368	304.714
Betriebsergebnis (in TEUR)	41.666	29.848
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	42.145	30.406
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	29.202	22.407
Cashflow		
Free Cashflow (in TEUR)	-9.372	1.927
Investitionen (in TEUR)	22.734	8.310
Bilanz		
Eigenkapital am 30.06. (in TEUR)	153.520	127.281
Eigenkapitalquote am 30.06. (in %)	57,1	57,0
Aktie		
Börsenkurs am 30.06. (in EUR)*	52,20	29,09
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	59,94	30,24
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	39,55	16,60
Mitarbeiter		
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 30.06.	8.049	6.111

*Schlusskurs im Xetra-Handel **Im Xetra-Handel

ÜBERBLICK

Der Bertrandt-Konzern setzte in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 sein Wachstum fort und erzielte in allen Segmenten steigende Umsätze und Ergebnisse. Das Marktumfeld war geprägt durch erfreuliche Absatzzahlen der Automobilhersteller sowie den Trend zur hohen Technologie- und Modellvielfalt. In diesem Marktumfeld stellte sich der Geschäftsverlauf des Ingenieurdienstleisters im Einzelnen wie folgt dar:

- Die Umsatzerlöse steigerten sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 im Vergleich zum Vorjahr um 36 Prozent auf 414.368 TEUR (Vorjahr 304.714 TEUR).
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Betriebsergebnis von 41.666 TEUR (Vorjahr 29.848 TEUR). Die Marge belief sich auf 10,1 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent).
- Das Ergebnis nach Ertragsteuern stieg um 30,3 Prozent auf 29.202 TEUR (Vorjahr 22.407 TEUR). Daraus ergab sich ein Ergebnis je Aktie von 2,91 EUR (Vorjahr 2,23 EUR).
- Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2009/2010 erhöhte sich die Mitarbeiteranzahl um 1.526 auf 8.049 Personen (6.523 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum 30. September 2010).

Zum 30. Juni 2011 verfügt Bertrandt weiterhin über eine solide Vermögens- und Finanzlage. Die Bilanzsumme belief sich zum Stichtag auf 268.636 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010) und die Eigenkapitalquote betrug 57,1 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010). Im Rahmen des Wachstums erhöhte sich das Working Capital und die Investitionen stiegen um 14.424 TEUR auf 22.734 TEUR (Vorjahr 8.310 TEUR). Dadurch belief sich der Free Cashflow zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 auf -9.372 TEUR (Vorjahr 1.927 TEUR).

Bertrandt verfolgt weiterhin konsequent seine Wachstums- und Diversifizierungsstrategie. Mit einem tiefen und breiten Leistungsspektrum in Branchen wie Automobil, Luftfahrt, Energie, Elektro-/Medizintechnik und Maschinen-/Anlagenbau baut das Unternehmen sein Geschäftsmodell aus, um sich erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren. Das Fundament hierfür bilden eine kunden- und niederlassungsorientierte Marktbearbeitung, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein hoher Qualitätsanspruch sowie eine solide finanzielle Basis.

QUARTALSBERICHT

- 06 Konzern-Lagebericht
- 13 Konzern-Quartalsabschluss
- 17 Verkürzter Konzern-Anhang
- 21 Quartale im Überblick
- 22 Finanzkalender
- 22 Impressum

414.368

TEUR Umsatzerlöse wurden in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.



KONZERN- LAGEBERICHT

37

Standorte in Europa und in den USA gehören zum Bertrandt-Konzern.

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 37 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrt ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für die Branchen Energie, Elektro-/Medizintechnik und Maschinen-/Anlagenbau technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden sowie den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der Aufwärtstrend in der Weltwirtschaft hat sich laut Sommerprognose des Instituts für Weltwirtschaft der Universität Kiel (IfW) in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 fortgesetzt. Aufgrund der starken Nachfrage haben sich die Produktions- und Handelsaktivitäten weiter gesteigert. Die Expansion wurde im Wesentlichen von den Schwellen- und Entwicklungsländern getragen. Vor dem Hintergrund steigender Energie- und Rohstoffpreise sehen Makroökonomien jedoch potenzielle Konjunkturrisiken und ein erhöhtes Inflationsrisiko, vor allem in den Schwellenländern. Einige europäische Länder und die USA werden derzeit mit einer hohen Verschuldungsquote und Arbeitslosigkeit konfrontiert. Deutschland gehörte in den letzten Monaten weiterhin zu den wesentlichen Wachstumstreibern Europas. Insgesamt rechnet der IfW mit einer anhaltenden Konjunkturerholung. Die Weltwirtschaftsleistung soll in diesem Jahr laut IfW um 4,5 Prozent wachsen.

36

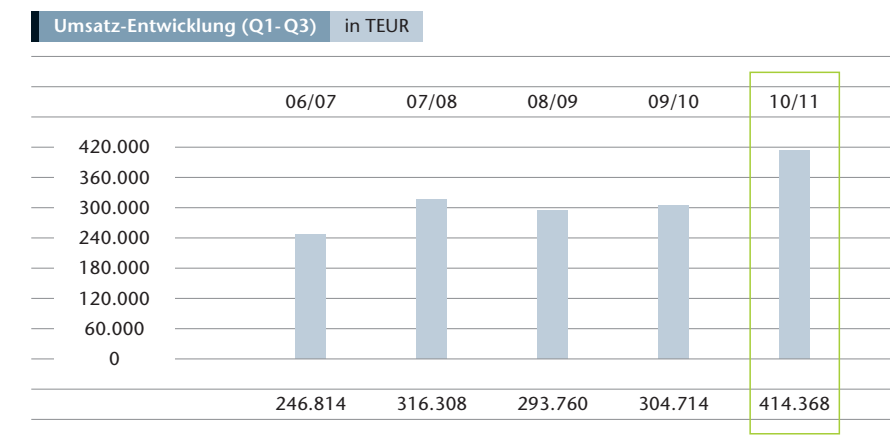
Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011.

Branchenentwicklung

Die europäische Automobilindustrie konnte in den letzten Monaten weiterhin an Fahrt gewinnen und befand sich auch unter herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen in einem attraktiven Marktumfeld. Von der starken Pkw-Nachfrage, die vor allem aus den BRIC-Staaten kam, profitierten insbesondere die deutschen Automobilhersteller in den letzten neun Monaten. Den Herstellern ist es gelungen, ihre Marktanteile weiter auszubauen. In China beispielsweise stieg der Marktanteil der deutschen Automobilindustrie laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) im dritten Jahr in Folge auf 21 Prozent. Gründe hierfür sind unter anderem eine kontinuierliche Produktinnovation, tiefgreifende Entwicklungsarbeit sowie eine sehr gute Markenreputation. Um ihre Marktstellung weiter voranzutreiben, investieren die Hersteller verstärkt in neue Produkte und Technologien. Dabei sind die Faktoren Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design von großer Bedeutung. Diese Rahmenbedingungen boten dem Engineering-Markt in den letzten Monaten ein interessantes Marktumfeld.

Geschäftsentwicklung

Bertrandt befand sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 auf Wachstumskurs. Im Berichtszeitraum stiegen die Umsatzerlöse um 36 Prozent. Sie beliefen sich auf 414.368 TEUR (Vorjahr 304.714 TEUR). Alle Segmente des Bertrandt-Konzerns – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – entwickelten sich erfreulich und erzielten im Vorjahresvergleich einen deutlichen Anstieg ihrer Geschäftstätigkeit.

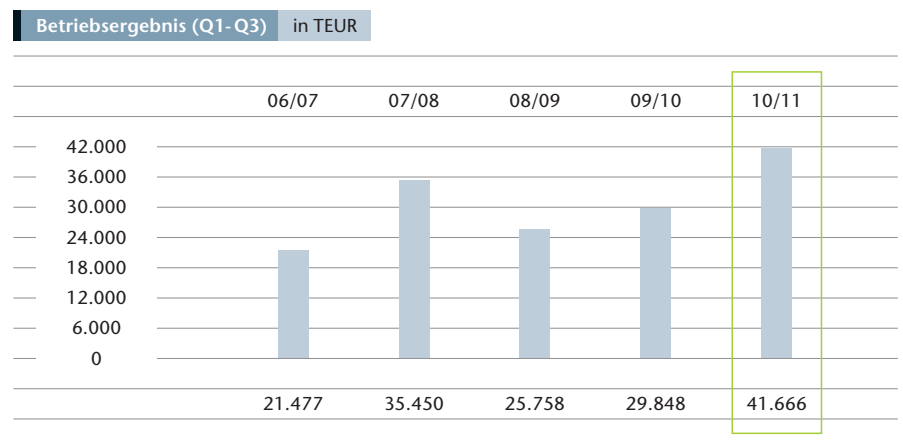


Auslandsaktivitäten

Mit den Auslandsstandorten verfolgt Bertrandt die Strategie, seine Kunden im gesamten Produkt-Entstehungs-Prozess bestmöglich zu unterstützen. In enger Abstimmung mit den inländischen Standorten bietet das Unternehmen sein Leistungsspektrum auch in England, Frankreich, Schweden, Spanien, der Türkei und in den USA an. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden weltweit je nach Anforderung und Bedarf in unterschiedlichen Projekten. Die ausländischen Standorte entwickelten sich in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 überwiegend positiv.

Ertragslage

Bertrandt erzielte in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 ein Betriebsergebnis in Höhe von 41.666 TEUR (Vorjahr 29.848 TEUR). Dies entspricht im Vorjahresvergleich einer Steigerung von 39,6 Prozent und einer Marge in Höhe von 10,1 Prozent (Vorjahr 9,8 Prozent). Das Finanzergebnis blieb weiterhin positiv und betrug 479 TEUR (Vorjahr 558 TEUR). Infolgedessen erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Berichtszeitraum auf 42.145 TEUR (Vorjahr 30.406 TEUR). Bei einer Steuerquote von 29,5 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 29.202 TEUR (Vorjahr 22.407 TEUR) erwirtschaftet. Das Ergebnis je Aktie belief sich auf 2,91 EUR (Vorjahr 2,23 EUR).



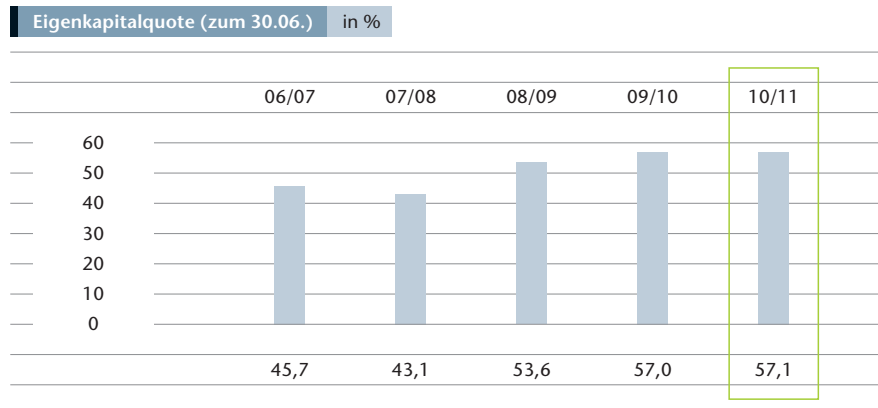
Die Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung untergliedern sich wie folgt: Als größter Posten belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 289.559 TEUR (Vorjahr 220.107 TEUR). Dies entspricht einer Personalaufwandsquote in Höhe von 69,8 Prozent (Vorjahr 72,2 Prozent). Der Materialaufwand erhöhte sich im Zuge des gesteigerten Geschäftsvolumens und der erhöhten Fremdleistungen auf 40.065 TEUR (Vorjahr 25.093 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen wachstumsbedingt um 30,8 Prozent zu und betrugen 41.636 TEUR (Vorjahr 31.843 TEUR).

Finanz- und Vermögenslage

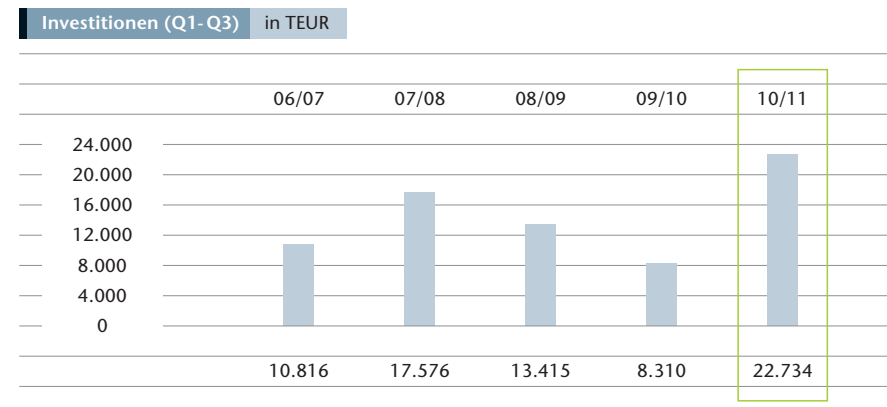
Der positive Geschäftsverlauf führte zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 zu einer Verlängerung der Konzern-Bilanz um 12,1 Prozent auf 268.636 TEUR (239.624 TEUR zum 30. September 2010). Auf der Aktiv-Seite stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte um 13,2 Prozent auf 190.730 TEUR (168.526 TEUR zum 30. September 2010). In Anlehnung an das Umsatzwachstum erhöhten sich die Vorräte und Forderungen um 35,9 Prozent. Der Anstieg in den langfristigen Vermögenswerten von 71.098 TEUR zum 30. September 2010 auf 77.906 TEUR ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung in den Sachanlagen zurückzuführen. Auf der Passiv-Seite nahmen die kurzfristigen Schulden um 8,2 Prozent auf 97.868 TEUR zu (90.471 TEUR zum 30. September 2010). Das Eigenkapital belief sich auf 153.520 TEUR (135.949 TEUR zum 30. September 2010). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 57,1 Prozent (56,7 Prozent zum 30. September 2010).

57,1

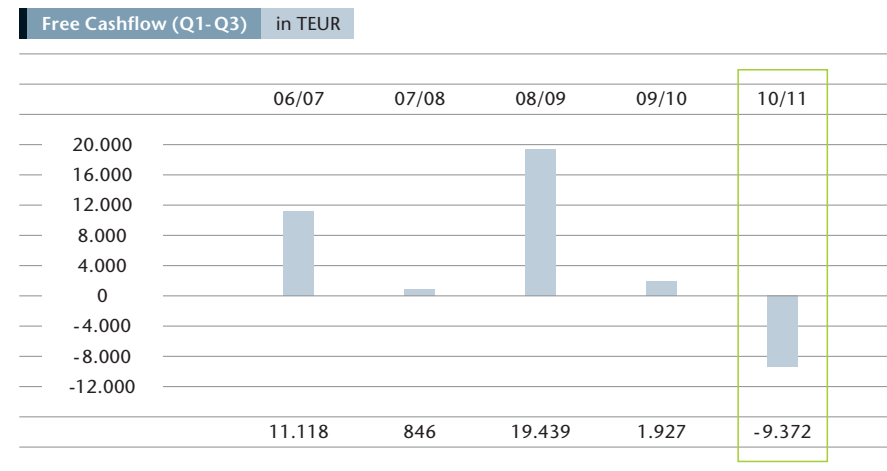
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2011.



Bertrandt investierte im Berichtszeitraum 22.734 TEUR (Vorjahr 8.310 TEUR). Der Anstieg resultiert vor allem aus gezielten Erweiterungsinvestitionen im operativen Bereich und im Ausbau der Gebäude und der IT-Infrastruktur.



In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 erwirtschaftete Bertrandt einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 5.706 TEUR (Vorjahr 9.696 TEUR). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Working Capital. Im Zusammenhang mit der verstärkten Investitionstätigkeit belief sich der Free Cashflow auf -9.372 TEUR (Vorjahr 1.927 TEUR).

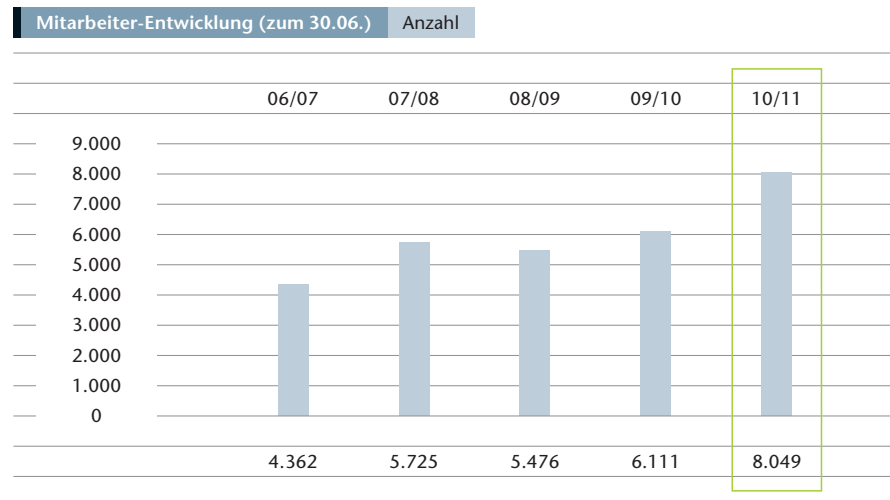


8.049

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren zum 30. Juni 2011 bei Bertrandt beschäftigt.

Personal

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 setzte sich das Mitarbeiterwachstum bei Bertrandt fort. Es gelang dem Unternehmen, zahlreiche qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen. In Summe erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2009/2010 um 1.526 auf 8.049 Personen (6.523 Mitarbeiter zum 30. September 2010). Um die positive Unternehmensentwicklung weiter voranzutreiben, sucht Bertrandt auch künftig qualifizierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aktuelle Informationen zu den Stellenangeboten und zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.

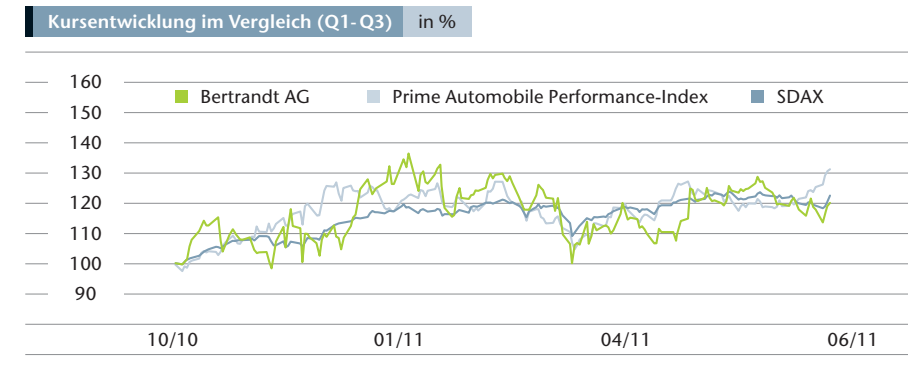


Die Bertrandt-Aktie

Die internationalen Aktienmärkte verfolgten in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 grundsätzlich einen Aufwärtstrend. Einen vorübergehenden Einbruch erlitten die Börsenkurse weltweit im März 2011 aufgrund des Erdbeben- und Reaktorunglücks in Japan. Danach führten die Sorgen der Marktteilnehmer über die Verschuldung einiger europäischer Länder sowie der USA zu einem überwiegend verhaltenen Anstieg der Börsenkurse. Zugleich erzielten zahlreiche deutsche Unternehmen sehr positive Unternehmensergebnisse. Der SDAX konnte nach dem Tiefpunkt von rund 4.343 Punkten am 4. Oktober 2010 und dem vorübergehenden Einbruch im März 2011 im gesamten Berichtszeitraum um rund 25 Prozent zulegen. Am 19. Mai 2011 erreichte der SDAX mit rund 5.482 Punkten seinen Höchststand. Im Zuge der positiven Markt- und Unternehmensentwicklung erzielte die Bertrandt-Aktie am 6. Januar 2011 mit 59,94 EUR im Xetra-Handel ihren historischen Höchststand. Den Tiefpunkt erreichte die Aktie im Berichtszeitraum am 15. März 2011 mit 39,55 EUR. Zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2010/2011 schloss die Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel mit einem Kurs von 52,20 EUR.

52,20

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. Juni 2011.



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und Informationen zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2009/2010 ausführlich berichtet. Als eines der Hauptrisiken sieht Bertrandt einen erneuten konjunkturellen Rückgang. Die Schuldenkrise einiger Länder sowie ein möglicher Inflationsanstieg könnten negative Effekte auf das Weltwirtschaftswachstum haben. Darüber hinaus könnten sich steigende Energie- und Rohstoffpreise nachteilig auf den Pkw-Absatz und damit auch auf die Liquidität der Hersteller und Zulieferer auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und sich die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändern. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich in den drei Quartalen des Geschäftsjahres 2010/2011 für Bertrandt nicht erhöht. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis bilden ein stabiles Fundament für die zukünftige Unternehmensentwicklung.

Prognosebericht und Ausblick

Branchenexperten rechnen damit, dass sich die Weltwirtschaft weiter positiv entwickelt. Allerdings deuten mehrere Indikatoren laut IfW darauf hin, dass sich die konjunkturelle Expansion verlangsamen wird. Dämpfende Wirkung auf die Weltkonjunktur könnten steigende Energie- und Rohstoffpreise, wirtschaftspolitische Bemühungen der Schwellenländer, die Inflation gering zu halten, sowie die Schuldenkrise einiger europäischer Länder und der USA haben. Ökonomen prognostizieren für das Jahr 2011 einen Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 4,5 Prozent und im kommenden Jahr um rund vier Prozent. Weiterhin hohe Wachstumsraten werden in den BRIC-Staaten erwartet. Das IfW geht davon aus, dass die chinesische Wirtschaft im Jahr 2011 um zehn Prozent und im Folgejahr um 8,5 Prozent wachsen wird. Indien soll sich nach deren Einschätzung mit neun Prozent im Jahr 2011 und acht Prozent im Jahr 2012 ebenfalls kräftig entwickeln. Die Wachstumsraten in den USA fallen mit 2,7 Prozent in diesem Jahr und 2,8 Prozent im Folgejahr geringer aus. Deutschland profitiert aufgrund der seit Langem guten Wettbewerbsposition der Exportwirtschaft in hohem Maße vom konjunkturellen Aufwärtstrend der Weltwirtschaft. Daher wird in diesem Jahr ein Wachstum von 3,6 Prozent und im kommenden Jahr von 1,6 Prozent erwartet.

Die Automobilindustrie wird auch im weiteren Verlauf des Jahres 2011 an Fahrt gewinnen. Allerdings wird das Tempo der Expansion vermutlich geringer sein als in der ersten Jahreshälfte 2011. Der VDA erwartet in diesem Jahr ein Pkw-Produktionsvolumen der deutschen Automobilhersteller von 5,9 Mio. Einheiten. Dies würde das Rekordjahr 2008 übertreffen. Im ersten Halbjahr wurden bereits rund drei Millionen Fahrzeuge gefertigt. Weltweit ist die deutsche Automobilindustrie sehr gut positioniert und gewinnt zunehmend Marktanteile. Hohe Nachfrage kommt vor allem aus den BRIC-Staaten. Zugleich liegt der Marktanteil in Westeuropa laut VDA bei über 47 Prozent und stellt mit knapp 13 Mio. Einheiten weiterhin einen wichtigen Absatzmarkt dar. Eine steigende Entwicklung der Rohstoffpreise könnte den Wachstumskurs der Branche allerdings negativ beeinflussen.

Um ihre Marktposition weiter auszubauen, verfolgen die europäischen Automobilhersteller konsequent die Strategie einer erhöhten Antriebs- und Modellvielfalt. Dabei sind Themen wie Wirtschaftlichkeit, Umwelt, Sicherheit, Komfort und Fahrleistung von zentraler Bedeutung. Mit Nachdruck entwickeln die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten vielfältige Lösungen in der Antriebstechnologie weiter. Unter der Voraussetzung, dass sich die Zielbranchen von Bertrandt weiterhin positiv entwickeln, die Unternehmen verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren und Entwicklungsdienstleistungen an Zulieferer vergeben werden, geht Bertrandt aufgrund des kundenorientierten Kapazitätsaufbaus kurz- bis mittelfristig von einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung mit entsprechenden Wachstumsperspektiven in allen Segmenten aus. Ziel ist es, Bertrandt weiterhin erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren und die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Energiebereich, Maschinen-/Anlagenbau und in der Medizin-/Elektrotechnik konsequent umzusetzen. Auf einer soliden finanziellen Basis soll der Unternehmenswert nachhaltig gesteigert werden.

KONZERN-QUARTALSABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	Q3 2010/2011	Q3 2009/2010	Q1- Q3 2010/2011	Q1- Q3 2009/2010
01.10. bis 30.06.				
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	146.600	110.137	414.368	304.714
Andere aktivierte Eigenleistungen	95	55	215	209
Gesamtleistung	146.695	110.192	414.583	304.923
Sonstige betriebliche Erträge	2.531	1.452	6.561	9.879
Materialaufwand	-13.840	-8.770	-40.065	-25.093
Personalaufwand	-103.702	-79.383	-289.559	-220.107
Abschreibungen	-2.878	-2.489	-8.218	-7.911
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.002	-11.014	-41.636	-31.843
Betriebsergebnis	13.804	9.988	41.666	29.848
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	23	0	57	21
Finanzierungsaufwendungen	-6	-3	-12	-12
Übriges Finanzergebnis	109	348	434	549
Finanzergebnis	126	345	479	558
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.930	10.333	42.145	30.406
Sonstige Steuern	-364	-120	-736	-350
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.566	10.213	41.409	30.056
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.305	-3.079	-12.207	-7.649
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.261	7.134	29.202	22.407
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	-1
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	9.261	7.134	29.202	22.406
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.049	10.040	10.049	10.040
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,92	0,71	2,91	2,23
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.261	7.134	29.202	22.407
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-89	252	-182	334
Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten	138	0	138	0
Steuereffekte auf Fair-Value-Änderungen	-41	0	-41	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	8	252	-85	334
Gesamtergebnis	9.269	7.386	29.117	22.741
- davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0	0	-1
- davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	9.269	7.386	29.117	22.740

Konzern-Bilanz in TEUR

	30.06.2011	30.09.2010
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	10.852	10.579
Sachanlagen	51.583	44.133
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.885	4.676
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	874	818
Übrige Finanzanlagen	7.020	4.611
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.782	2.594
Ertragsteuerforderungen	879	850
Latente Steuern	2.031	2.837
Langfristige Vermögenswerte	77.906	71.098
Vorräte	491	470
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	41.662	20.381
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	120.343	98.794
Ertragsteuerforderungen	1.148	800
Liquide Mittel	27.086	48.081
Kurzfristige Vermögenswerte	190.730	168.526
Aktiva gesamt	268.636	239.624
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	78.481	78.064
Konzern-Bilanzgewinn	38.269	21.115
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	153.518	135.947
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Eigenkapital	153.520	135.949
Rückstellungen	6.427	5.986
Sonstige Verbindlichkeiten	503	527
Latente Steuern	10.318	6.691
Langfristige Schulden	17.248	13.204
Steuerrückstellungen	2.112	4.670
Sonstige Rückstellungen	31.072	36.162
Finanzschulden	457	271
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.511	7.475
Sonstige Verbindlichkeiten	55.716	41.893
Kurzfristige Schulden	97.868	90.471
Passiva gesamt	268.636	239.624

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen				Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Sicherungsinstrumente				
Stand 01.10.2010	10.143	26.625	81.697	-2.156	-1.477	0	21.115	135.947	2	135.949
Dividendenausschüttung							-12.048	-12.048		-12.048
Gesamtergebnis				-182		97	29.202	29.117		29.117
Sonstige neutrale Veränderungen								0		0
Zugang/Abgang eigene Anteile					502			502		502
Stand 30.06.2011	10.143	26.625	81.697	-2.338	-975	97	38.269	153.518	2	153.520
Vorjahr										
Stand 01.10.2009	10.143	26.625	66.638	-2.328	-1.927	0	14.960	114.111	3	114.114
Dividendenausschüttung							-10.023	-10.023		-10.023
Gesamtergebnis				334			22.406	22.740	1	22.741
Sonstige neutrale Veränderungen								0	-1	-1
Zugang/Abgang eigene Anteile					450			450		450
Stand 30.06.2010	10.143	26.625	66.638	-1.994	-1.477	0	27.343	127.278	3	127.281

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

	2010/2011	2009/2010
01.10. bis 30.06.		
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	29.202	22.407
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	12.207	7.649
3. Finanzierungsaufwendungen	12	12
4. Übriges Finanzergebnis	-434	-549
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-57	-21
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	8.218	7.911
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-3.774	-1.737
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-326	209
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-389	41
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43.558	-29.906
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	15.021	14.192
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-10.733	-10.846
13. Gezahlte Zinsen	-4	-2
14. Erhaltene Zinsen	321	336
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)	5.706	9.696
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.938	134
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	4.718	407
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-15.008	-7.269
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1.265	-796
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-6.461	-245
21. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 20.)	-15.078	-7.769
22. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	502	450
23. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-12.048	-10.023
24. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
25. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	327
26. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
27. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (22. - 26.)	-11.546	-9.246
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 21. + 27.)	-20.918	-7.319
29. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-77	217
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.081	44.355
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (28. - 30.)	27.086	37.253

VERKÜRZTER KONZERN-ANHANG

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010	2010/2011	2009/2010
01.10. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	264.274	183.834	73.634	58.939	82.574	67.730	420.482	310.503
Transfers zwischen den Segmenten	3.544	3.226	1.109	1.117	1.461	1.446	6.114	5.789
Segmentumsatzerlöse	260.730	180.608	72.525	57.822	81.113	66.284	414.368	304.714
Betriebsergebnis	24.321	16.962	8.501	6.206	8.844	6.680	41.666	29.848
01.04. bis 30.06.								
Umsatzerlöse gesamt	92.315	68.927	27.453	19.752	28.945	23.719	148.713	112.398
Transfers zwischen den Segmenten	1.176	1.196	356	616	581	449	2.113	2.261
Segmentumsatzerlöse	91.139	67.731	27.097	19.136	28.364	23.270	146.600	110.137
Betriebsergebnis	7.706	5.493	3.191	2.126	2.907	2.369	13.804	9.988

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 30.06.2011	Stand 30.09.2010
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölfle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihm	0	0
	Daniela Brei	172	162
	Martin Diepold*	20	45
Gesamt		801.286	801.301

* bis 20. März 2011

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2010 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden Konzern-Quartalsabschluss zum 30. Juni 2011, der auf Basis des International Accounting Standards (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2009/2010. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2009/2010 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Quartalsabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2010/2011 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – Fassung vom 27. November 2008
IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS – zusätzliche Erleichterung für Erstanwender
IFRS 1	Änderung des IFRS 1, begrenzte Ausnahme für Vergleichsangaben nach IFRS 7 für erstmalige Anwender
IFRS 2	Änderung anteilsbasierte Vergütungen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten und ähnlichen Rechten
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 17	Sachausschüttungen an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragungen von Vermögenswerten von Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mit Eigenkapitalinstrumenten
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen

Die neu anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine Auswirkungen auf den Quartalsabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2010/2011 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen	
IFRS 1*	Änderungen IFRS 1: schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten	01.07.2011	keine
IFRS 7*	Änderungen des IFRS 7: Anhangsangaben	01.07.2011	Anhangsangaben
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2013	Klassifizierung Bewertung
IFRS 10*	Konzernabschlüsse	01.01.2013	keine
IFRS 11*	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013	keine
IFRS 12*	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013	keine
IFRS 13*	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 1*	Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012	keine
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012	latente Steuern
IAS 19*	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013	Anhangsangaben
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen	01.01.2011	Anhangsangaben
IAS 27*	Einzelabschlüsse	01.01.2013	keine
IAS 28*	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013	Anhangsangaben
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen	01.01.2011	keine
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen	Einzelfallregelungen	Einzelfallprüfung

*noch nicht von der EU genehmigt

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurde die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH in den Quartalsabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Quartalsabschluss einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Quartalsabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH sowie die Bertrandt Aeroconseil GmbH.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Quartalsabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Quartalsabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

		Mittlerer Stichtagskurs		Durchschnittskurs Q1-Q3	
		30.06.2011	30.06.2010	2010/2011	2009/2010
Großbritannien	GBP	0,9041	0,8175	0,8658	0,8817
Schweden	SEK	9,1630	9,5259	9,0358	9,9863
Türkei	TRY	2,3545	1,9400	2,1335	2,0848
USA	USD	1,4472	1,2271	1,3892	1,3786

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2010 bis zum 30. Juni 2011 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		in TEUR				
	Q3 10/11	Q2 10/11	Q1 10/11	Q4 09/10	Q3 09/10	
Umsatzerlöse	146.600	141.860	125.908	124.120	110.137	
Andere aktivierte Eigenleistungen	95	80	40	48	55	
Gesamtleistung	146.695	141.940	125.948	124.168	110.192	
Sonstige betriebliche Erträge	2.531	2.603	1.427	-282	1.452	
Materialaufwand	-13.840	-13.362	-12.863	-10.653	-8.770	
Personalaufwand	-103.702	-99.228	-86.629	-82.624	-79.383	
Abschreibungen	-2.878	-2.720	-2.620	-2.562	-2.489	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-15.002	-13.496	-13.138	-13.937	-11.014	
Betriebsergebnis	13.804	15.737	12.125	14.110	9.988	
Finanzergebnis	126	165	188	114	345	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.930	15.902	12.313	14.224	10.333	
Sonstige Steuern	-364	-233	-139	-357	-120	
Ergebnis vor Ertragsteuern	13.566	15.669	12.174	13.867	10.213	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.305	-4.351	-3.551	-5.037	-3.079	
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.261	11.318	8.623	8.830	7.134	
- davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	-1	0	
- davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	9.261	11.318	8.623	8.831	7.134	
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.049	10.040	10.040	10.040	10.040	
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	0,92	1,13	0,86	0,88	0,71	

FINANZKALENDER

**Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz**

8. Dezember 2011
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

15. Februar 2012
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

1. Quartalsbericht 2011/2012

Februar 2012

2. Quartalsbericht 2011/2012

Mai 2012

7. Capital Market Day

Mai 2012
Ehningen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sandra Baur
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sandra.baur@de.bertrandt.com

Anja Schauser
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

**Konzeption,
Gestaltung und Produktion**

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia
iStockphoto

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.